

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

18.2.1907 (No. 49)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 18. Februar.

№ 49.

1907.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unberlangte Druckfächer und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

## Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 18. Februar.

Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen betragen im Monat Dezember 1906:

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personenverkehr		Aus dem Güterverkehr		Aus sonstigen Quellen		Im Ganzen	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
<b>A. Betriebsjahr vom 1. April 1906 ab.</b>								
Mannheim - Weinheim	81 112	23 913	750	55 775	644 394			
Heidelberg - Mannheim	30 201	26 160	750	57 111	598 925			
gegen 1905	+ 911	- 2 247	-	- 1 336	+ 45 469			
Karlsruher Lokalbahnen	18 115	1 222	23	19 360	178 058			
gegen 1905	+ 1 859	- 120	+ 2	+ 1 741	+ 2 642			
Achern-Ottensheim	3 228	3 734	77	7 039	77 728			
gegen 1905	+ 3 063	3 015	132	6 210	72 387			
gegen 1905	+ 165	+ 719	-	+ 829	+ 5 341			
Rehl-Alteneck-Pöhl	11 623	3 903	937	16 463	140 928			
gegen 1905	+ 1 233	3 589	1 015	15 837	139 854			
gegen 1905	+ 390	+ 314	-	+ 626	+ 1 074			
Rehl-Alteneck-Ottensheim	9 224	4 328	515	14 067	116 788			
gegen 1905	+ 834	3 107	734	12 675	114 589			
gegen 1905	+ 390	+ 1 221	-	+ 1 332	+ 2 199			
Rehl-Alteneck-Ottensheim	5 493	4 512	189	10 194	92 591			
gegen 1905	+ 5 148	5 250	212	10 610	89 680			
gegen 1905	+ 345	- 738	-	- 416	+ 2 911			
Kaiserstuhl	8 502	11 610	225	20 337	232 677			
gegen 1905	+ 8 155	14 030	225	22 410	226 879			
gegen 1905	+ 347	- 2 420	-	- 2 073	+ 5 798			
Ottensheim-Ober-Rehl	1 788	1 407	106	3 301	31 300			
gegen 1905	+ 1 788	1 815	106	3 709	30 755			
gegen 1905	-	- 408	-	- 408	+ 545			
Freiburg-Blauen-Sulzburg	2 678	3 504	110	6 292	70 187			
gegen 1905	+ 2 844	3 355	110	6 309	65 265			
gegen 1905	+ 166	+ 143	-	- 17	+ 4 922			
Mühlheim-Badenweiler	3 473	575	113	4 161	72 988			
gegen 1905	+ 2 904	497	111	3 512	66 206			
gegen 1905	+ 569	+ 78	+ 2	+ 649	+ 6 782			
Baden-Baden	3 751	3 031	132	6 914	85 070			
gegen 1905	+ 3 634	4 787	132	8 553	87 124			
gegen 1905	+ 117	- 1756	-	- 1 639	- 2 054			
Zell-Edinau	3 924	7 396	79	11 899	123 029			
gegen 1905	+ 3 921	7 043	88	11 047	120 805			
gegen 1905	+ 3	+ 353	-	+ 852	+ 2 224			
Donauinseln-Frankenthal	4 913	7 650	116	12 679	150 598			
gegen 1905	+ 4 977	9 387	116	14 480	147 717			
gegen 1905	+ 64	- 1 737	-	- 1 801	+ 2 881			
Hieberach-Oberarmersbach	2 601	2 262	65	4 928	54 525			
gegen 1905	+ 2 637	2 260	79	4 976	55 226			
gegen 1905	+ 36	+ 2	-	- 48	- 701			
Mosbach-Mühlbach	2 926	1 615	156	4 639	55 382			
gegen 1905	+ 2 825	1 389	154	4 318	-			
gegen 1905	+ 103	+ 276	+ 2	+ 381	-			
*) Betriebsöffnung am 3. Juni 1905.								
<b>B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1906 ab.</b>								
Freiburg-Hilobach-Menzingen	9 550	3 700	1 100	14 350	182 956			
gegen 1905	+ 9 100	4 400	252	13 752	174 973			
gegen 1905	+ 450	- 700	+ 848	+ 598	+ 7 983			
Karlsruhe-Ellingen-Heerzheim u. Ellingen-Frozheim u. Ellingen-Naatsbühel bis Ellingen-Hilobach	31 700	12 500	5 000	49 200	668 565			
gegen 1905	+ 30 280	12 100	3 900	46 280	631 581			
gegen 1905	+ 1 420	+ 400	+ 1 100	+ 2 920	+ 36 984			
Hilobach-Hilberthal	1 900	2 800	600	5 300	86 017			
gegen 1905	+ 1 750	4 100	150	6 000	75 303			
gegen 1905	+ 150	- 1 300	+ 450	- 700	+ 10 714			
Wiesloch-Mühlheim-Waldangelloch	5 300	4 700	600	10 600	163 032			
gegen 1905	+ 5 600	4 610	260	10 470	152 862			
gegen 1905	- 300	+ 90	+ 340	+ 1 300	+ 10 170			
Neckarhörsheim-Hilberthal	1 500	900	150	2 550	41 587			
gegen 1905	+ 1 460	1 300	200	2 960	41 620			
gegen 1905	+ 40	- 400	- 50	- 410	- 33			

3 M. 41 Pf.; am 10. Februar im Zug 940 eine Gelbbörse mit 17 M. 26 Pf., abgeliefert in Karlsruhe; am 12. Februar im Zug 1521 eine Gelbbörse mit 4 M. 35 Pf., abgeliefert in Waldshut.

(Große Allgemeine Jubiläumsausstellung für das Gastgewerbe Karlsruhe.) Die Eröffnung der Ausstellung, die bis zum 29. April dauert, findet am 6. April, 12 Uhr mittags, statt. An demselben Tage werden die Mannschaften und Unteroffiziere des Leibregiments zu einer Massenfeier von Seiten des Geschäftsführenden Komitees in der Ausstellung eingeladen, an welcher Speisung sich verschiedene Armees- und Militärbeamten beteiligen. Eine Anzahl wertvoller Ehrenpreise sind bereits gestiftet und der Ausstellungs-Kommission in Aussicht gestellt. Anfang nächsten Monats wird mit dem Aufbau der Nebenbahnen begonnen, da die Ausstellungshalle sich als zu klein erwiesen und die Zahl der angemeldeten Aussteller etwa 200 erreicht hat. Das Programm der Eröffnungsfeierlichkeiten, sowie sonstiger Veranstaltungen und Attraktionen wird später noch bekannt gegeben.

## Von den Kolonien.

(Telegramme.)

Berlin, 17. Febr. Gegenüber den in dem letzten Berichte des englischen Oberkommissars von Nordgerien der deutschen Verwaltung in Kamerun gemachten Vorwürfen, daß sie Sklavenhandel und das Abhalten von Sklavenmärkten in großem Maße treibe, wird, lt. Köln. Ztg., aus Berlin mitgeteilt, bei der Unterredung, die ein englischer Beamter mit dem Leutnant Wischmann hatte, und in deren Verlauf der deutsche Offizier geäußert haben soll, die deutsche Verwaltung künne sich überhaupt nicht um die Eingeborenen und mische sich in den Sklavenhandel nicht ein, scheinbar jedenfalls ein Mißverständnis mituntergelaufen zu sein. In Wirklichkeit liege die Sache so, daß die deutsche Verwaltung sich in den in Betracht kommenden Residentenstaaten Garua und Kufferi nur bei zwingenden Gründen in die Angelegenheiten der Eingeborenen mische, Sklavenhandel aber sei verboten und werde gegebenenfalls bestraft. Sklavenhaltung sei gestattet, aber die Kinder der noch in Sklaverei befindlichen werden frei. Ein Sklavenhandel im Verborgenen über die Landesgrenzen sei natürlich nicht immer zu verhindern. Jedenfalls habe man englischerseits nicht die geringste Verachtung zur Annahme, daß die Deutschen ihre Verpflichtungen im Sinne der Brüsseler Akte nicht in dem Sinne auslegen wie die Engländer.

Cuxhaven, 17. Febr. Der Postdampfer „Eduard Boermann“ ist heute früh mit 10 Offizieren und 136 Unteroffizieren und Mannschaften von Deutsch-Südwestafrika hier eingetroffen.

## Aus Frankreich.

(Telegramme.)

Paris, 18. Febr. Minister Briand übersandte seinen Kollegen im Kabinett Exemplare der neuen Fassung der Vertragsformel für die Verpachtung von Kirchen. Die Lage wird bis zu dem morgen, Dienstag, stattfindenden Ministerrat, der darüber entscheiden soll, ob die jetzige oder die frühere Fassung gelten soll, stationär bleiben. Die Regierung wird am Dienstag die betreffenden Interpellation beantworten und die Entscheidung bekannt geben.

Paris, 17. Febr. In der schismatischen Kirche in der Rue Legendre kam es heute während des Gottesdienstes, dem etwa 350 Personen beimohnten, wiederum zu Unruhestörungen. Die Ruheführer wurden sogleich durch Militär entfernt; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

## Marokko.

(Telegramme.)

Tanger, 17. Febr. In Fez werden Mannschaften in beträchtlicher Stärke zusammengezogen; man glaubt hier, daß dies die Leute seien, die das internationale Polizeikorps bilden sollen. Von angesehenen Leuten des Veniaros-Stammes in Fez wird das Ersuchen gestellt, daß die Mahalla nicht gegen den Marabut Abdeselem, zu dem Raifulli geschickt ist, vorgehen solle; es wurde ihnen geantwortet, der Marabut könne weltlichen Personen kein Asyl bieten. Man nimmt hier an, daß der Kad Maclan, der vor kurzem nach Fez abgereist ist, die Aufgabe hat, die Mittel für den Unterhalt der Mahalla zu fordern.

Tanger, 17. Febr. Wie es heißt, ist der Marokkaner, dem Entwurf zum Bau eines Hafens in Karache zustimmen, was eine Ausgabe von 7 500 000 Franken für den schiffischen Schatz bedeutet. Der Kostenaufwand für die Hafenbauten von Casablanca und Saffi, für welche eine französische Gesellschaft den Zuschlag erhalten hat, beträgt nur 3 Millionen Franken.

## Neuere Nachrichten und Telegramme.

Koburg, 18. Febr. Die Beisehung Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Klementine von Koburg und Gotha in der Gruft der hiesigen katholischen Kirche wurde auf Donnerstag vormittag 11 Uhr festgesetzt.

Dresden, 17. Febr. Der sächsische Hof legt für die verstorbene Prinzessin Klementine eine 14tägige Hoftrauer an, und zwar vom 18. Februar bis 3. März.

Wien, 18. Febr. Seine Majestät der Kaiser empfing gestern den Fürsten von Bulgarien in einstündiger Audienz. Die Erzherzöge Karl Leopold und Leopold Salvator statten dem Fürsten Kondolenzbesuche ab; sämtliche Staatsoberhäupter sandten ihm Kondolenztelegramme.

Sofia, 17. Febr. Anlässlich des Ablebens der Prinzessin Klementine von Koburg ist eine sechsmonatige Hoftrauer angeordnet worden.

Osaka, 17. Febr. Ihre Majestät die Königin hielt mit verschiedenen politischen Persönlichkeiten Beratungen ab wegen der Ministerkrise. — Staatsrat von Martens, der heute hier eintrifft, wird am Montag von der Königin in Audienz empfangen werden. — Auf den Justizminister van Kaarle wurde heute vor seiner Wohnung ein Schuß abgefeuert; der Minister wurde nicht getroffen.

Madrid, 17. Febr. Der russische Botschafter in Madrid erklärte dem Minister des Auswärtigen, daß wegen der weiten Entfernung Staatsrat v. Martens nicht nach Spanien kommen könne. Der Minister erbot sich darauf, den Botschafter beim Quirinal, der Botschafter in St. Petersburg war, telegraphisch zu beauftragen, Martens die Ansichten Spaniens auseinandersetzen zu lassen.

Yokohama, 18. Febr. Der Hafenchef wurde gestern ermordet.

Konstantinopel, 17. Febr. Behim Pascha, dessen Verhaftung von deutscher Seite verlangt worden ist, wurde verbannt. — Behim Pascha wurde Samstag nacht auf ein dazu besonders bereitgestelltes Schiff gebracht, das nach Rudania in See gegangen ist. Er soll sich zunächst nach Brussa begeben. Seine sämtlichen Polizeibeamten waren bereits vorher verhaftet und in das Zentralgefängnis abgeführt worden. Die Verbanntung erfolgte auf direkte Veranlassung des Sultans auf Grund der von einer Spezialkommission vorgenommenen Untersuchung. Das energische Eingreifen des Sultans hat bei der türkischen wie bei der europäischen Bevölkerung einen vorzüglichen Eindruck gemacht.

Washington, 17. Febr. Der Bericht der gemischten Kommission beider Häuser des Kongresses über das Einwanderungsgesetz wurde gestern vom Senat ohne namentliche Abstimmung angenommen. Das Gesetz enthält einen Zusatz, wonach der Präsident die Zulassung von Staatsangehörigen eines anderen Landes zu dem kontinentalen Gebiete der Vereinigten Staaten verweigern kann, wenn die Pässe der betreffenden Einwanderer für ein anderes Land, als für die Vereinigten Staaten, oder für die insularen Besitzungen des letzteren, oder für das Panamafanalgebiet lauten, sofern er überzeugt ist, daß die Pässe in einer Weise benutzt werden, welche die Interessen der amerikanischen Arbeiter schädigt. Durch diesen Zusatz, mit dem der japanische Gesandte sich bis zum Abschluß eines neuen Vertrages zwischen den Vereinigten Staaten und Japan einverstanden erklärt, soll der japanische Zwischenfall erledigt werden.

## Verschiedenes.

Kriegs-Pöplau.

Berlin, 16. Febr. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen am gestrigen Freitag sagte der telephonisch geladene Fabrikbesitzer Kallmann als Zeuge aus, der als vernachlässigungsfähig bezeichnete Schneider sei am Dienstag abend bis 3 Uhr nachts in Berlin in einem Restaurant gewesen. Zum Fall Kiem, betreffend die Beschwerden über den Landeshauptmann Brandeis, behauptet der Angeklagte, auch diese Anzeige sei ihm außeramtlich zugegangen. Angeklagter gibt zu, die bei dem Abgeordneten Erzberger vorgefundenen beiden Exemplare von Auszügen aus dem städtischen Bericht diesem gegeben zu haben. Soweit er sich erinnern kann, habe Erzberger zuerst ihn aufgesucht. Der Berichtende weist den Angeklagten darauf hin, daß er noch andere Sachen besessen habe, die darauf hindeuten, daß er nach seinem Ausscheiden aus dem Amte von einem Dritten noch Schriftstücke erhalten habe. Der Angeklagte gibt zu, diese Sachen, die nicht amtlich behandelt wären, dem Abgeordneten Dr. Müller-Sagan überlassen zu haben. Er habe diesem gesagt, er möchte nicht, daß diese Sachen öffentlich behandelt werden; Dr. Müller möge sie dem Reichsanwalt unterbreiten, was auch geschehen sei. Auf eine Frage des Vorsitzenden, warum er dies alles getan, antwortete der Angeklagte, er wolle die Sachen in der Volksvertretung zur Sprache bringen lassen, weil er auf Eingaben an den Reichsanwalt ohne Bescheid geblieben sei. Hierauf wurde die Sitzung auf Samstag vormittags 9 Uhr vertagt. — In der heutigen Verhandlung erklärte Erzberger, Fragen über Sachen, die ihm in seiner Eigenschaft als Abgeordneter mitgeteilt seien, nicht beantworten zu können. Er sei nicht gewillt, Vorrechte des Reichstages preiszugeben. Der Staatsanwalt erklärte diese Weigerung für unbedeutend und beantragte 100 Mark Geldstrafe und Zeugniszwangshaft. Der Gerichtshof beschließt demgemäß. Der Angeklagte Pöplau entbindet Erzberger nunmehr vor seiner Schweigepflicht ihm gegenüber. Erzberger sagt aus, er habe Kenntnis der Mißstände in der Kolonialabteilung erhalten und sei an Pöplau verwiesen worden; er habe die Angelegenheit im guten regeln wollen und habe mit dem Chef der Reichsanlei, der Abg. Gröber mit dem Kolonialdirektor Prinzen Hohenlohe verhandelt. Erst als diese Verhandlungen erfolglos waren, sei er im Klemm mit Material herorgetreten. Pöplau habe ihm gesagt, das Material sei ihm anonym zugegangen oder von anderer Seite zur Verfügung gestellt worden; jedenfalls sei es nicht von ihm entwendet. Der Gerichtshof beschließt, die Zeugniszwangshaft aufzuheben, die Geldstrafe aber bestehen zu lassen und von der Verurteilung Erzbergers abzusehen, da er der Beihilfe an den Straftaten Pöplaus verdächtig ist. — Zeuge Kaufmann Schmitt bekennt, er habe für den Angeklagten das französische Gutachten und das Urteil des Leipziger Disziplinarkollegiums mittels Schreib-

(Aufgefundenes Geld.) Es wurde aufgefunden: am 10. Februar auf dem Bahnhof in Waldshut eine Gelbbörse mit

maß ine abgeschrieben. Die Abschriften seien nicht abgeholt und daher bei der Hausdurchsuchung beschlagnahmt worden. Zeuge Hofrat Schmidt gibt zu, daß er auch Beschlagnahme eingereicht habe. Zeuge Hofrat Cuna erklärt, er habe einmal eine Beschlagnahme betreffend Gehaltsansprüche eingereicht und einige Zeit später auf seinem Arbeitstisch das französische Gutachten vorgefunden. Er habe einmal gehört, daß auch dem Angeklagten anonym ein Gutachten bezüglich dessen Gehaltsansprüche zugegangen sei. Auf Antrag des Verteidigers wurde beschlossen, den expedierenden Sekretär Seidel vom Kolonialamt vorzuladen, der bestanden werde, daß der Angeklagte schon im Jahre 1900 wegen Gehaltsansprüchen mit einem Rechtsanwalt in Verbindung getreten sei. Außerdem solle der Zeuge u. a. bekunden, daß der Angeklagte das französische Gutachten spätestens im Mai 1901 dem Justizrat Grünwald übergeben habe. Darauf wird die Verhandlung auf Dienstag vertagt.

† Berlin, 17. Febr. Nach dem Bericht über den Prozeß Böplau sagte der Reichstagsabgeordnete Erzberger u. a. folgendes aus: Ich habe nicht begreifen können, wie es möglich war, daß ein Beamter, der über so schwerwiegende Beschlagnahme Angelegenheiten ermittelte, ohne jeden Befehl gelassen wurde. Um diesen Mißständen ein Ende zu bereiten, wandte ich mich an die Reichsjustiz. Der Reichsjustizminister befand sich in Hamburg; ich setzte mich deshalb mit dem Chef der Reichsjustizverwaltung in Verbindung. Die Verhandlungen zerschlugen sich jedoch infolge des ablehnenden Verhaltens von Loebebeck in Verbindung. Die Verhandlungen zerschlugen sich jedoch infolge des ablehnenden Verhaltens von Loebebeck. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ist ermächtigt, im nachfolgenden die Registratur abzurufen, die Loebebeck unmittelbar nach der Unterredung aufgenommen hat, auf die sich die mitgeteilte Aussage bezieht: Berlin, Reichsjustiz, 26./9. 1906. Es ergeht das Mitglied des Reichstages, Erzberger, der vorträgt: Ein früherer Beamter des Kolonialamts — Böplau — befindet sich in Disziplinaruntersuchung. In den nächsten Tagen steht Termin in der Sache an. Wie mir bekannt ist, hat Böplau noch Aktienmaterial hinter sich, dessen Bekanntheit die Kolonialverwaltung schwer kompromittieren muß und dahin führen würde, daß das Zentrum überhaupt nicht mehr geneigt sein würde, koloniale Forderungen zu bewilligen. Herr Böplau ist bereit, sein Material herauszugeben, wenn die Untersuchung gegen ihn eingestellt wird; andernfalls wird er das Material veröffentlichen. Herrn Erzberger wurde erwidert, daß ich es meinerseits unbedingt ablehnen muß, mich irgendwie bei dem vorgeschlagenen Engagement zu beteiligen, die Annahme desselben durch die Kolonialverwaltung auch für vollkommen ausgeschlossen halte. Ob Herr Böplau entwendetes Aktien-

material hinter sich habe, und was er damit mache, sei für den Gang des gegen ihn schwebenden Verfahrens ganz ohne Einfluß. Es müsse Herrn Erzberger, oder Böplau vielmehr ganz überlassen werden, dasjenige mit dem Material anzufangen, was ihnen gut erzeuge. — Herr Erzberger erklärt, daß er eine solche Antwort wohl erwartet habe, den ihm gewordenen Auftrag aber nicht hätte ablehnen können. geg. v. Loebeck. Die in dieser Aufzeichnung festgelegte Unterredung ist die erste und einzige, die der Chef der Reichsjustiz in der Böplauischen Angelegenheit mit dem Reichstagsabgeordneten Erzberger gehabt hat.

† Berlin, 17. Febr. Im Stadtteile Moabit ist die neuverbaute Reformationskirche heute vormittag in Gegenwart des Kaiserpaars feierlich eingeweiht worden.

† Berlin, 18. Febr. Der frühere Bankier, spätere Privatier Julius Bleichröder ist gestern gestorben.

† Berlin, 18. Febr. Gestern starb hier der Direktor des königlichen meteorologischen Instituts, Professor Wilhelm Wegold.

† Berlin, 17. Febr. Im Auftrage des Komitees, das im Januar 1906 zur Ehrung für den Geheimrat Rembold zusammentrat, wurde heute der von Professor Olbrich in Darmstadt entworfene, innerhalb 10 Monaten hergestellte Schreibtisch dem Geheimrat Rembold für seine Verdienste bei der Ausfertigung in St. Louis 1904 überreicht. Hieran schloß sich ein Festmahl.

† Berlin, 18. Febr. Der Kassier der Budapestter Sparbank, Barlang, der mit 400 000 Kronen durchbrannte, wurde gestern hier im Monopolhotel verhaftet.

† Bremen, 16. Febr. In allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung ist der Wunsch laut geworden, der Teilnahme der Einwohnerzahl an dem 50jährigen Jubiläum des Norddeutschen Lloyd einen sichtbaren Ausdruck zu geben. Eine zur Beratung der näheren Schritte einberufene Versammlung beschloß, am 21. Februar einen Festschmuck mit anschließendem Kommerze zu veranstalten. An diesem Tage gibt der Norddeutsche Lloyd an Bord des Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm II.“ seinen Gästen ein Festmahl.

† Reunfischen, 17. Febr. Ein Bombenattentat nach russischem Vorbild wurde gegen eine hiesige Bürgerfamilie verübt, indem Nachts ein mit Pulver gefülltes Eisengefäß in das Schlafzimmer geschleudert wurde. Zum Glück erfolgte die Zünd-

schnur, ehe das Pulver zur Entzündung gebracht wurde, wodurch unabsehbares Unglück entfallen wäre. Die Bombe war mit einer großen Quantität Pulver gefüllt. Ueber das Motiv der Tat und die Täter selbst fehlt noch jede Spur.

† Schneidemühl, 18. Febr. Der Propst Anderjch, der kürzlich wegen einer Predigt auf einem Monat Festung berurteilt worden war, ist gestern plötzlich gestorben.

† Paris, 16. Febr. Aus Grasse (Dep. Alpes Maritimes) wird gemeldet: Mehrere, bei einem Kanalbau beschäftigte Italiener, welche in St. Germain einen Kampf der Dorfbevölkerung zu verhindern versucht hatten, wurden in ihrer Bekämpfung von etwa 300 Bauern überfallen und mit Gewehr- und Stockschlägen zum Teil tödlich verwundet.

† London, 17. Febr. Seine Majestät der König bezeichneter den Platz vor der Südfrent des Kensington-Palais als Ort für das Standbild Wilhelms III., welches Seine Majestät der Deutsche Kaiser dem König zum Geschenk machen wird.

† London, 17. Febr. Gestern erfolgte in dem Kanal von Bristol ein Zusammenstoß zweier englischer Dampfer, „Deliospolis“ und „Oranda“. 14 Mann der Besatzung von der „Oranda“ ertranken. Die „Oranda“ ist gesunken. Die „Deliospolis“ ist mit Beschädigungen in Cardiff eingelaufen.

† Rom, 17. Febr. Der Ministerrat beschloß, daß das Leichenbegängnis Garbuccis auf Staatskosten erfolgen soll. Der Graf von Turin wird den König bei der Beerdigungsfeier vertreten.

† Newyork, 17. Febr. Ein mit Vorstadtbehörden, die auf der Heimfahrt begriffen waren, nicht besetzter elektrischer Vorortzug des Bezirkes Harlem der Newyork-Zentralbahn entgleiste gestern abend an der Kreuzung der 205. Straße und der Webster Avenue. 20 Personen sind getötet, 50 verletzt. Die Ursache der Entgleisung ist bis jetzt nicht bekannt. Die Wagen rollten den Bahndamm herunter und fingen Feuer.

† Boene (Algerien), 17. Febr. Durch Hochwasser, das einen Teil der Stadt überflutet hat, sind mehrere Eingeborenenfamilien umgekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

**Todes-Anzeige.**  
Heute abend 5<sup>1/2</sup> Uhr ist meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

**Frau Luise Kaiser**  
geb. Menton

in fast vollendetem 73. Lebensjahre nach längerem Leiden sanft im Herrn entschlafen.

Lahr, den 16. Februar 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Albert Kaiser, Gerichtsnotar a. D.**

Die Beerdigung findet statt: Dienstag den 19. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der neuen Friedhofkapelle aus.  
Es wird gebeten, von Blumenpenden und Trauerbesuchen absehen zu wollen.

**G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.**

Die empfehlenswertesten

**Obstsorten**

für das Großherzogtum Baden

Auf Grund schriftlicher und mündlicher Erhebungen aufgestellt und bearbeitet im Auftrage des Großherzoglichen Ministeriums des Innern

von  
Obstbaulehrer Landwirtschafts-Inspektor **Wach** in Emmendingen und  
Obstbaulehrer **Klein** in Augustenberg

— Dritte Auflage —

Preis 1 Mk.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag

**Aufgebot.**  
G. 219.2. **Breisach.** Auf Antrag des Albert Maurer, Landwirt in Gottenheim, wird hiermit das Aufgebot zum Zwecke der Todeserklärung

1. des am 28. Oktober 1844 in Gottenheim geborenen und zuletzt daselbst wohnhaften, ledigen Bäckers **Martin Maurer**, welcher im Jahre 1865 nach Texas (Amerika) ausgewandert und seit ca. 10 Jahren verschollen ist,

2. des am 16. Dezember 1858 in Gottenheim geborenen und zuletzt daselbst wohnhaften, ledigen Tagelöhners **Franz Anton Maurer**, welcher im Jahre 1885 nach Basel ausgewandert und seit Mai 1894 verschollen ist, erlassen.

Der Aufgebotsstermin wird bestimmt auf Montag den 7. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Breisach, den 11. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.  
geb. **Musow.**

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
**Sirkenmeyer.**

**Aufgebot.**  
G. 246.2.1. Nr. 1270. **Borberg.** Der Hauptlehrer **Julius Hand** in Obermittighausen hat beantragt, seinen verschollenen Bruder **Karl Hand**, geboren am 21. Februar 1847 in Wallenberg, zuletzt daselbst wohnhaft, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

**Mittwoch den 6. November 1907, vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Borberg, den 9. Februar 1907.  
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts: Weiskuhn.**

**Bermischte Bekanntmachungen.**

**Ausschreiben.**  
Bei dem adeligen **Albert Karolinen** - Stift dahier ist eine Prädikende von 600 fl. = 1028 M. 57 Pf. und eine Erziehungsrente für Mädchen von 300 fl. = 514 M. 29 Pf. jährlich zu vergeben.

Bewerberungen um dieselben sind unter Nachweisung:

1. der Verwandtschaft mit den Stiftern, sowie
2. unter Vorlage von Geburtschein,
3. Sittenzeugnis, und
4. einem glaubwürdigen, amtlich belegten Nachweis der Vermögensverhältnisse,

bis zum 15. März d. J. schriftlich, portofrei, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Freiburg, den 1. Februar 1907.  
Der Vorstehende  
der Exeutorie des **Albert Karolinen - Stifts:**  
**Graf Konstantin Gemmin.**

**Nutzholz-Verkauf.**  
Großh. Forstamt St. Leon verkauft aus Domänenwaldungen mit Vorzugsprivilegierung:

G. 266.  
I. im Wege schriftlichen Angebots: aus Abt. I 32 (Sandbühl): 418 Forstklöße und Abzähne mit rot. 270 Fm. in 10 Losen, ferner das Gesamtsergebnis von Forstschwellen, 1332 Stück mit rot. 672 Fm. in 10 Losen.

Näheres durch die gedruckten Losverzeichnisse, die vom Forstamt gratis und franco zu beziehen sind. Schriftliche Angebote sind bis längstens **Donnerstag den 28. Februar, vormittags 10 Uhr**, an das Forstamt St. Leon vorzuschicken einzureichen.

II. Im Wege öffentlicher Versteigerung, jeweils vormittags 10 Uhr beginnend, im Löwen in St. Leon: am **Donnerstag den 28. Februar** aus Abt. I 13, 17, 18, 36, 38, 39, 42, 48, 53 bis 60: 10 Eigen l., 10 do. II., 20 do. III., 74 do. IV., 86 do. V. Klasse; 19 Rotbuchen l., 3 II.; 3 Weißbuchen l., 13 do. II.; 2 Birnen, 4 Linden, 8 Erlen, 4 Birnen, 13 Forsten mit zusammen 175 Fm.; 8 Eier erlene Nollen (2 m lang); 79 Eier weißbuche Nollen (1,20 m lang). Stammsverzeichnisse durch das Forstamt.

Die Angebote sind längstens bis **Dienstag den 26. Februar d. J., vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr**, verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, anher einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Offenburg, den 12. Februar 1907.  
Großh. Bahnbaupolizei I.

**Lieferung von blauleinenen Arbeiterjoppen.**  
Wir haben in öffentlicher Verbindung zu vergeben die Lieferung von 400 bis 500 Stück

**Arbeiterjoppen aus blauem Leinwandstoff.**

Angebote hierauf sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Arbeiterjoppen“ versehen, längstens bis

**Mittwoch den 27. Februar 1907, vormittags 10 Uhr,**

bei uns einzureichen. Die Joppen müssen im **Großherzogtum Baden** angefertigt werden.

Das Muster kann bei unserer Dienstkleiderkammer eingesehen werden.

Die Lieferungsbedingungen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Der Zuschlag erfolgt spätestens am 12. März d. J.

Karlsruhe, den 14. Februar 1907.  
Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

**Arbeitsvergebung.**  
Wir haben die Schreinerarbeiten zu zwei, im Hochbau fertig gestellten Wohngebäuden für je 4 Weichenwärter am Urtweg, im Gebiete des hiesigen Güterbahnhofes, zu vergeben.

G. 237.2.  
Zeichnungen und Bedingungen liegen bei uns — Breisacherstraße Nr. 2 und 4, 2. Stod, Zimmer Nr. 5 — zur Einsicht auf und werden Angebotsvordrucke abgegeben.

Die Vergabung erfolgt getrennt nach Gebäuden oder für beide zusammen.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und postfrei bis zu dem auf **Donnerstag den 21. Februar 1907, vormittags 11 Uhr**, feigezeichneten Öffnungstermin anher einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.  
Freiburg i. B., 14. Februar 1907.  
Großh. Bahnbaupolizei II.

**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erstellung einer Güterhalle auf Station Marktstadt sollen im öffentlichen Vergabungswege vergeben werden.

1. Die Grab-, Maurer- und Stetnbauerarbeit.
2. Die Zimmerarbeit.
3. Die Schlofferarbeit.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt zur Einsicht auf und werden Arbeitsbeschriebe zum Einsehen der Einzelpreise daselbst abgegeben. Eine Verfehlung nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind längstens bis **Dienstag den 26. Februar d. J., vormittags 10 Uhr**, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einzureichen.

G. 202.2  
Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.  
Heidelberg, den 13. Februar 1907.  
Gr. Bahnbaupolizei II.

# Zentral Handels-Register für das Großherzogtum Baden

**Baden.** G.247.  
Nr. 4656. Zum Handelsregister Abt. A Band I O.-Z. 241, Firma **H. F. W. Vogel** in Baden wurde eingetragen: Die Firma ist durch Kauf auf **Georg Walter Egon Dör,** Apotheker in Baden, übergegangen. Die in dem Betriebe begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten sind auf den neuen Erwerber nicht übergegangen.  
Baden, den 11. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Breisach.** G.248.  
Nr. 1638. Zum Handelsregister Abt. A O.-Z. 44, Firma **Jacob Guggenheimer** in Breisach wurde eingetragen: Inhaberin ist **Jacob Guggenheimer Witwe, Minna** geborene **Blach** in Breisach.  
Breisach, den 13. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** G.249.  
Unter O.-Z. 15 des Handelsregisters A ist heute die Firma **Misch und Start** in Hambrüden eingetragen worden. Geschäftsführer **Ludwig Misch** und **Anton Start,** Zigarrenfabrikanten in Hambrüden. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1905 begonnen. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.  
Bruchsal, den 14. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Buchen.** G.244.  
Nr. 1153. Zu O.-Z. 78 des Handelsregisters Abt. A (Firma: **Hütten und Neisemann**, Buchen) wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Buchen, den 9. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Durlach.** G.195.  
Handelsregister B. Heute eingetragen zu **„Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals G. Sebald und Sebald und Neff“** in Durlach Grundkapital um 450 000 M. gemäß Generalversammlungsbefehl vom 30. Oktober 1906 erhöht; es beträgt jetzt 1 Million Mark. Die neuen Aktien, auf 1000 M. lautend, sind zu 113 Proz. ausgegeben.  
Durlach, den 11. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** G.227.  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
Band IV O.-Z. 126, Firma **Antonie Jodars,** Freiburg, ist erloschen.  
Band I O.-Z. 354, Firma **Leonhard Maas, Kaufmann,** Freiburg, ist erloschen.  
Freiburg, den 12. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** G.228.  
In das Handelsregister Abteilung B Band I O.-Z. 28 wurde eingetragen:  
**Internationale Unfall - Versicherungs - Aktien - Gesellschaft in Wien, Zweigniederlassung zu Freiburg i. Br.** betreffend.  
Die Vertretungsbefugnis des ausgesetzten **Richard Kersch** ist erloschen.  
Freiburg, den 8. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** G.196.  
Zum Handelsregister B O.-Z. 54 — Firma **Süddeutsche Zementvertriebsstelle, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Heidelberg — wurde heute eingetragen: Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 5. Dezember 1906 ist Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft der Verkauf des in den Fabriken ihrer Mitglieder erzeugten Portland-Zementes, Eisen-Portland-Zementes, Blatten-Zementes, sowie farbigen Zementes und aller Zemente irgend welcher Art. In der Generalversammlung vom 5. Dezember 1906 ist die Erhöhung des Stammkapitals um 6000 Mark auf 593 900 Mark beschlossen worden. Die Erhöhung hat stattgefunden.  
Heidelberg, den 11. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** G.205.  
In das Handelsregister A Band II O.-Z. 268 Seite 543/4 ist zur Firma **Max Schwan Nachf.,** in Karlsruhe eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; Liquidatoren sind die beiden Geschäftsführer **Max Hübler** und **Karl Keller.**  
Karlsruhe, den 13. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** G.206.  
In das Handelsregister B Band II O.-Z. 35 Seite 281/2 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Oberheinische Ziegerei - Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe.** Gegenstand des Unternehmens: die Herstellung und der Vertrieb von Ziegeln, sowie sonstiger Artikel der Baubranche, Erwerb hiezu benötigter Artikel und Betriebe und Beteiligung an solchen. Stammkapital 23 000 M. Geschäftsführer: **Franz Perham,** Baumeister in Karlsruhe.  
Karlsruhe, den 12. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** G.250.  
In das Handelsregister B Band II O.-Z. 9 Seite 73/4 ist zur Firma **Müllers Haus Merkur, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Karlsruhe eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
Karlsruhe, den 14. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** G.156.  
In das Handelsregister B Band I O.-Z. 32 Seite 273/4 ist zur Firma **Deutsche Waffen- & Munitionsfabriken, Berlin,** mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Das stellvertretende Vorstandsmitglied **Kaufmann Rudolf Wagenblast,** Karlsruhe, ist aus dem Vorstand ausgeschieden.  
Karlsruhe, den 7. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** G.276.  
In das Handelsregister B Band I O.-Z. 18 Seite 137/8 ist zur **Maschinenfabrik Karlsruhe vormals Sand & Neu** in Karlsruhe eingetragen: Direktor **Wilhelm Barth** ist aus dem Vorstand ausgeschieden.  
Karlsruhe, den 16. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Lörrach.** G.180.  
Auf Grund des Eintrags ins Handelsregister Abt. B Band I O.-Z. 25 wird folgendes bekannt gemacht:  
Unter der Firma **H. Schradl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** wurde in Lörrach eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb, für eigene oder fremde Rechnung, der Schokoladenfabrikation, die Fabrikation und eventuell der Handel mit diesen oder verwandten Artikeln, insbesondere die Übernahme und Fortführung der durch die Kommanditgesellschaft **Ruf-Schradl & Cie.** in Lörrach betriebenen Schokoladenfabrikation. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 25. Januar 1907 festgestellt. Stammkapital 250 000 M. Geschäftsführer: **Carl Ruf-Schradl,** Königl. Kreis. Kommerzienrat in Neuchâtel, **Fritz de Rutte,** Kaufmann in Neuchâtel, **Willy Ruf-Joung,** Kaufmann in Neuchâtel. Jeder derselben ist einzeln zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Offentliche Bekanntmachungen erfolgen durch Einrückung in den Reichsanzeiger.  
Lörrach, den 29. Januar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** G.164.  
Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 2, Firma **„Wenzel & Schönwälder, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Schwabheim wurde heute eingetragen: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, das Geschäft der Zweigniederlassung mit Aktien und Passiven ist auf **Max Wenzel,** Kaufmann in Mannheim, übergegangen, der es unter der Firma **„Mannheimer Baden- & Waghansstalt Eisfabrik, Max Wenzel“**, weiterführt.  
Mannheim, den 4. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** G.166.  
Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 27, Firma **„Mleinische Automobil - Gesellschaft, Aktiengesellschaft“** in Mannheim wurde heute eingetragen: Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 31. Januar 1907 soll das Grundkapital um 500 000 M. erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Grundkapital beträgt jetzt 1 000 000 M.  
Mannheim, den 7. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** G.165.  
Zum Handelsregister B Band III O.-Z. 9, Firma **„Aktiengesellschaft für Maschinenbau vorm. Bus & Leis“** in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
Mannheim, den 7. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** G.229.  
Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:  
1. Band I O.-Z. 214, Firma **„F. M. Steidel“** in Schriesheim.  
Die Firma ist geändert in: **F. M. Steidel Nachf.,** Oskar Steidel.  
Der Firmeninhaber **Johann Mar-**

**tin Steidel** ist gestorben, das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf seine Witwe **Anna Barbara geb. Müller** in Schriesheim und von dieser auf ihren Sohn **Oskar Steidel,** Kaufmann in Schriesheim, als alleinigen Inhaber übergegangen, der es unter der Firma **F. M. Steidel Nachf.,** Oskar Steidel, weiterführt.  
2. Band III O.-Z. 54, Firma **„Adolf Köhler, Inh. Fiedl & Werner“** in Mannheim.  
Die Firma ist geändert in **Fiedl & Werner.**  
3. Band V O.-Z. 17, Firma **„Franz Binnmüller, C. Krebs Nachfolger“** in Mannheim.  
Die Firma ist geändert in **Franz Binnmüller Nachf.,** Helene Greif.  
Das Geschäft ist von **Franz Binnmüller** auf **Helene Greif,** ledig, in Mannheim, mit dem Rechte übergegangen, daselbe unter der Firma **Binnmüller Nachf. Helene Greif** weiterzuführen.  
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Helene Greif** ausgeschlossen.  
Geschäftszweig: **Schreibwarenhandlung.**  
4. Band V O.-Z. 102, Firma **„M. Roje & Co.“** in Mannheim.  
Offene Handelsgesellschaft.  
**Leo Roje,** Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen.  
Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen. Die Procura des **Leo Roje** ist erloschen.  
5. Band IX O.-Z. 26, Firma **„Paul Eichners Nachf.“** in Mannheim.  
**Carl Schmitz** in Mannheim ist als Einzelprokurist bestellt.  
6. Band IX O.-Z. 186, Firma **„Ruhheim u. Co., Rheinlan“** in Rheinau.  
**Victor Ehlinger** in Charlottenburg ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.  
7. Band XII O.-Z. 108, Firma **„Anna Fradl aus Tyrol“** in Mannheim.  
Das Geschäft ist von **Anna geb. Fradl,** jetzt **Kaufmann Ernst Dreher** Ehefrau, mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf ihren Ehemann **Ernst Dreher,** Kaufmann in Mannheim, übergegangen.  
8. Band XII O.-Z. 187, Firma **„W. F. Schweidert“** in Mannheim, **Vellenstraße 37.**  
Inhaber ist: **Wilhelm Jakob Schweidert,** Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: **Kommission und Agentur.**  
9. Band XII O.-Z. 188, Firma **„Gross & Co.“** in Mannheim, **Dalbergstraße 7.**  
Offene Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind:  
**Gustav Gross,** Ingenieur, und **August Hoegel,** Kaufmann, beide in Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1907 begonnen.  
Geschäftszweig: **Maschinenfabrik, insbesondere Fabrikation von Hebezeugen.**  
10. Band XII O.-Z. 189, Firma **„Johann Phil. Müller“** in Mannheim = **Käfertal, Lodenburgerstraße 29.**  
Inhaber ist: **Johann Philipp Müller,** Agent in Mannheim = **Käfertal.**  
Geschäftszweig: **Agenturgeschäft (Vermittlung von Hypotheken, Liegenschaften usw.).**  
11. Band XII O.-Z. 190, Firma **„Köhler u. Wamstetter“** in Mannheim, **B. 1, 2, Zweigniederlassung, Hauptzitz in Elberfeld.**  
Offene Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind:  
**Gustav Köhler,** Kaufmann in Düsseldorf, und **Anton Wamstetter,** Kaufmann in Elberfeld.  
Die Gesellschaft hat am 15. November 1896 begonnen.  
Geschäftszweig: **Manufaktur- und Konfektionswaren.**  
12. Band XII O.-Z. 191, Firma **„Geshw. Hess“** in Mannheim, **G. 3, 7.**  
Offene Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind:  
**Bertha Hess,** ledig, und **Hannchen Hess,** ledig, beide in Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen.  
Geschäftszweig: **Damenkleidermagazin.**  
Mannheim, den 9. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** G.251.  
Zum Handelsregister B Band IV O.-Z. 48, Firma **„Mannheimer Kunstlederfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim wurde heute eingetragen:

**Louis Frank,** Bankier in Sinsheim, ist als Liquidator bestellt.  
Mannheim, den 11. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** G.277.  
Zum Handelsregister B Band V O.-Z. 46, Firma **„Süddeutsche Kohlenvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim wurde heute eingetragen:  
**Eugen Bauer** in Mannheim und **Heinrich W. Marx** in Frankfurt a. M. sind als Gesamtprokuristen bestellt und ist jeder derselben berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.  
**Karl Bunting** ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Januar 1907 ist § 8 Absatz 2 Satz 3 des Gesellschaftsvertrags geändert und hat folgende Fassung erhalten:  
„Außerdem wird die Gesellschaft durch die gemeinschaftliche Zeichnung eines Geschäftsführers und eines Prokuristen verpflichtet.“  
Mannheim, den 11. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mosbach.** G.181.  
Handelsregistereintrag A Band I O.-Z. 130, betreffend die Firma **„H. Ziegler“** in Mosbach: Die Firma ist geändert in **„H. Ziegler Nachf.“**, jetziger Inhaber **Kaufmann Heinrich Kraemer** in Mosbach. Mosbach, den 7. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Nedarbischhofheim.** G.252.  
Nr. 1203. Im Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 52 eingetragen, die Firma **F. L. Laib, Colonial-, Farb- und Kurzwarenhandlung** in Nedarbischhofheim. 12. Febr. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Pfullendorf.** G.253.  
Zum Handelsregister Abt. A Band I wurde als O.-Z. 40 eingetragen die **Süddeutsche Füllereparatur- und Aichtstätte Pfullendorf, J. Hammer und Cie.** Offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Pfullendorf.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind:  
**Julius Hammer,** Mechaniker, und **Karl Ludwig Mannhart,** Elektrotechniker, beide in Pfullendorf.  
Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1907 begonnen. Beide Gesellschafter sind befugt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.  
Pfullendorf, den 13. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Radolfzell.** G.207.  
In das Handelsregister Abt. A ist bei O.-Z. 112 **Wagner & Schneiders Witwe,** Hemmenhofen (Zweigniederlassung des in Stechborn bestehenden Hauptgeschäfts) eingetragen: Die Firma ist geändert in **„Wagner u. Stein“** unter gleichzeitiger Umwandlung in eine offene Handelsgesellschaft. Der bisherige Prokurist **Johannes Eugen Stein** in Stechborn ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Gesellschaft hat begonnen am 15. Januar 1907. Dem **Eugen Wagner,** Sohn, in Stechborn ist Procura erteilt.  
Radolfzell, den 29. Januar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** G.197.  
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu O.-Z. 200 — **Ehelschild & Cie.** in Rastatt — heute eingetragen: **Leopold Ehelschild** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und **Max Ehelschild,** Kaufmann von Rastatt, als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.  
Rastatt, den 11. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** G.167.  
In das Handelsregister Abt. A Band II wurde heute eingetragen: O.-Z. 2: **Simon Maier, Rastatt.**  
Die Firma ist erloschen.  
Als O.-Z. 19: **Maier & Oppenheimer, Rastatt.** Inhaber der Firma sind: **Simon Maier,** Kaufmann, und **Hermann Oppenheimer,** Kaufmann, beide in Rastatt.  
Offene Handelsgesellschaft.  
Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1907 begonnen.  
Rastatt, den 8. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** G.195.  
Unsere Bekanntmachung vom 21. Januar d. J. — Firma **Bergmanns Fabrikwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gaggenau** — Nr. 28 der **Karlsruher Zeitung** vom 1. J. wird dahin berichtigt, daß der Prokurist nicht **„Weimann“**, sondern **„Weinmann“** heißt.  
Rastatt, den 5. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Stodach.** G.279.  
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu O.-Z. 50 — Firma **Zwirnerei Nenzingen, Erne & Faber**

in Nenzingen — eingetragen: Die Firma ist geändert in: **Vereinigte Zwirnereien Erne & Faber.** Fabrikant **Louis Faber** in Radolfzell ist als weiterer persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.  
Stodach, den 13. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Ueberlingen.** G.267.  
In das Handelsregister Abt. A ist zu O.-Z. 174, betreffend die Firma **„Mechanische Weberei Oberhaldingen, Wagner, Roschmann u. Cie.“** in Oberhaldingen eingetragen: Der Geschäftsführer **Julius Roschmann** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; die Gesellschaft wird durch **Fritz Wagner** als alleinigen persönlich haftenden Gesellschafter und den Kommanditisten unter der bisherigen Firma fortgeführt.  
Ueberlingen, den 12. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Waldbach.** G.182.  
Zum Handelsregister wurde unter O.-Z. 13 heute eingetragen:  
**Chr. Ringwald und Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Waldbach.  
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und der Fortbetrieb der zu vereinigenden Geschäfte der bisherigen Firmen **Chr. Ringwald** und **Cie. und E. Genthe** in Waldbach, sowie die Herstellung und der Verkauf von Seiden- und anderen Textilprodukten.  
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1 000 000 Mark.  
Geschäftsführer sind:  
a. **Otto Stud,** Fabrikant in Waldbach,  
b. **Eberhard Genthe,** Fabrikant in Waldbach,  
c. **Wilhelm Stud,** Fabrikant in Waldbach,  
d. **Fritz Köhlin,** Fabrikant in Waldbach.  
Zur Vertretung der Gesellschaft sind zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer und ein Prokurist berechtigt.  
Der Gesellschaftsvertrag wurde am 1. Februar 1907 abgeschlossen.  
Der Geschäftsführer **Otto Stud** bringt in Höhe seiner Einlage und in Anrechnung auf dieselbe das Geschäft der bisherigen Firma **Chr. Ringwald** und **Cie.** in Waldbach mit allen Aktien und Passiven nach dem Stand vom 31. Dezember 1906, ferner seine Fabrikantentante in **Oberhaldingen (Amt Hildingen), Vitzendorf (Amt Bonndorf)** und **Glatten (Amtbezirk Freudenstadt)** in die Gesellschaft ein.  
Der Geschäftsführer **E. Genthe** bringt das seither von ihm geführte Geschäft, Firma **E. Genthe, Kommanditgesellschaft** in Waldbach, gleichfalls mit allen Aktien und Passiven nach dem Stande vom 31. Dezember 1906 in die Gesellschaft ein.  
Waldbach, den 6. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Waldbach.** G.183.  
Zu Firma **Chr. Ringwald u. Cie., G. m. b. H.** in Waldbach, wurde heute im Handelsregister eingetragen:  
Dem Prokuristen **Franz Grafmüller** in Waldbach wurde Procura erteilt.  
Waldbach, den 7. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Waldbach.** G.198.  
Nr. 3192. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:  
Zu O.-Z. 223:  
Firma **Wich, Seidenweberei Meyer und Grotte** in Waldbach.  
Die Firma ist erloschen.  
Waldbach, den 8. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Wertheim.** G.199.  
In das Handelsregister A Band I ist unter O.-Z. 145 eingetragen:  
Die Firma der offenen Handelsgesellschaft: **Vereinigte Sandsteinwerke Niklashausen, Flegler u. Co.** mit Sitz zu Niklashausen.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind:  
**Johann Arnold,** Steinbruchbesitzer, Niklashausen,  
**Adam Bebel,** Steinbruchbesitzer, Niklashausen,  
**Peter Bebel 4.,** Steinbruchbesitzer, Niklashausen,  
**Georg Diehm 2.,** Steinbruchbesitzer, Niklashausen,  
**Adam Flegler 3.,** Steinbruchbesitzer, Niklashausen,  
**Alfian Kempf,** Steinbruchbesitzer, Werbach,  
**Josef Müller,** Steinbruchbesitzer, Werbach,  
**Johann Segner,** Steinbruchbesitzer, Niklashausen.  
Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen. Zur Vertretung sind nur ermächtigt **Adam Flegler 3., Johann Arnold** und **Alfian Kempf,** und zwar jeder für sich allein.  
Die im Handelsregister A Band I O.-Z. 119 eingetragene Firma **L. S. Arnstein Sohn, Wertheim,** ist erloschen.  
Wertheim, den 12. Februar 1907.  
Großh. Amtsgericht.

